



I.

Gebet einer Heb-Ämme oder Beh-
Mutter.

Exod. 1, v. 21.

Und weil die Beh-Mütter Gott fürchteten, bauete er
ihnen Häuser.

GOTT allmächtiger GOTT, du wun-
derbarer Schöpfer der Menschen! Ich
danke dir, daß du auch mich zu einem
Werkzeuge deiner Göttlichen Kraft und Macht
verordnet, und mir den Beruf gegeben hast, daß
ich denen mit Leibes-Frucht gesegneten Frauen in
ihrer Entbindung beystehen, und über der Geburt
ihnen förderlich und dienlich seyn solle. Darneben
aber bitte ich dich auch, du wollest deine Gnade da-
zu verleihen, daß meine Berufs-Arbeit jederzeit glück-
lich und wohl möge verrichtet und mit Freuden vol-
endet werden. Lieber Gott! Laß ja an mir nichts
erwinden, das in solchen Fällen vonnöthen ist, da-
mit niemand versäümet, und Mutter oder Kind am
Leben gefährdet werde. Der du selber die Kinder in
Mutter-Leibe bildest, und bis an die Zeit ihrer Ge-
burt darinnen erhältst; Ach! lege auch deine Hand
selbst mit an, wenn sie jetzt sollen gebahren, und
an das Licht gebracht werden, daß unser Arbeit des-
to besser/würken/möge. Laß mich alles mit gutem

U 2

Bedacht

Bedacht und Verstand thun, damit ich weder mit Worten noch mit Werken jemand beschwerlich werde. Laß mich nicht, ehe die Zeit ist, die Kreisklerin veranlassen zu arbeiten, daß sie unnöthig ermüdet werde, und dann zu rechter Zeit keine Kraft mehr habe. Auch laß mich nicht mit harten, sondern sanften, gelinden, und freundlichen Worten gegen männiglich verfahren, daß man sich nicht zu beschweren habe. Behüte mich für starkem Trinken, daß ich nicht überfüllet, und deswegen unverantwortliche Fehler begehe. Heimliche Zauberey, Aberglauben und Mißbrauch deines Göttlichen Namens laß ferne von mir seyn. Wenn es auch je zuweilen hart her gehet, laß mich nicht ungeduldig darüber werden, und etwan von den Leuten abspringen, und andern, sonderlich, wo mehr Verdienst zu hoffen, zulauffen, sondern Armen und Reichen mit gleicher Willfährigkeit dienen, weil es nicht um meinen Gewinn, sondern um Erhaltung der Mutter und des Kindes zu thun ist. Und wenn das Kind zur Welt geboren ist, so laß mich daran seyn, daß nichts an ihm ver säumer werde, was zu seiner geistlichen Wiedergeburt gehöret, und mich ja der Noth-Tauffe nicht muthwilliger Weise unterfange, damit deine Ordnung nicht verrücket werde. Allerliebster Gott und Herr, laß mich in allem meinem Thun christlich, gottesfürchtig, erbar und züchtig, voll heiligen Glaubens, im Gebet und rechtschaffener Andacht erfunden werden, damit also auch das Werk, das ich für habe, desto glückseliger und gesegnetes seyn möge Amen, Amen. Vater unser &c.

Ein anders.

HERR allmächtiger GOTT und Vater, ich danke dir, daß du mich schwachen Werkzeug beruffen hast, freistenden Frauen bey ihrer Kindes- Arbeit beyzustehen, und zu Erlangung deines bescher- ten Ehe-Geegens beförderlich zu erscheinen. Nun weist du aber wohl, wie grosse Gefahr, Angst und Schmerhen die armen Weiber ausstehen müssen, und wie so gar ohne deine Hülffe nichts auszurichten sey. So bitte ich dich demnach herköndlich, laß meine Berufs-Arbeit wohl von statten gehen. Laß mich alles mit gutem Verstande, Bedacht, und Be- hutsamkeit anfangen und mit Freuden vollenden. Laß mich nichts verabsäumen, was zu Erhaltung Mutter und Kind kan nützlich seyn. Ja lege du selbst Hand mit an, gib bey dieser Arbeit Kraft und Stärke den Unvermögenden, und laß es mir we- der an freundlichen Zuspruch, noch an Beschei- denheit, auch glücklichem Fortgange nicht fehlen. Be- hüte mich vor Trunkenheit, Zauberey, Aberglau- ben, Mißbrauch deines heiligen Namens, auch an- dern groben Schand und Lastern, wie auch vor Geiz und Eigensinnigkeit, damit ich Armen so wohl als Reichen gern beyspringe. Laß mich nicht verdrieß- lich seyn, noch ungeduldig werden, wenn deine Hülffe verzeucht, sondern mit Geduld lauffen in dem Kampf, der mir verordnet ist. Erhöre mich aber auch, wenn ich in der Noth zu dir schreye, und laß mein Gebet unerhört nicht zurück kehren. Ach! leiste mir doch getreuen Beystand und deine wunderliche Hülffe nach deinem Wort. HERR, du bist meine Zuversicht, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich.

Zeige deiner Mayd deine Werke und deine Ehre
ihren Kindern. Und der Herr unser Gott sey uns
freundlich und fördere das Werk unserer Hände
bey uns, ja das Werk unserer Hände wolle Er för-
dern. Herr, deine Güte ist ewig, das Werk deines
Hände wollest du nicht lassen.

* * * * *

Sang dein Wort mit Jesu an,
Jesus hats in Händen:
Jesum ruf zum Beystand an,
Jesus wirds vollenden;
Steh mit Jesu Morgens auf,
Geh mit Jesu schlaffen,
Führe mit Jesu deinen Lauf,
Lasse Jesum schaffen.

* * * * *

Laß dich, Herr Jesu Christ, durch mein
Gebet bewegen,
Komm in mein Haus und Herz, und bringe
mir den Segen.
All Arbeit, Müß und Kunst ohn dich
nichts richtet aus,
Wo du mit Gnaden bist, kömmt Se-
gen in das Haus.

* * * * *

Gib daß ich thu mit Fleiß, was mir zu thun
gebühret,
Worzu mich dein Befehl in meinem
Stande führet,
Gib daß ichs thue bald, zu der Zeit da
ich soll,
Und wenn ichs thu so gib, daß es gerathe
wohl. Sind

Sind sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht
verzagen,
Gib einen Helden-Muth, das Creutz hilf
selber tragen,
Gib daß ich meine Noth mit Glauben
überwind,
Und wenn ich Rath bedarf, auch guten
Rath erfind.

* * * * *

Mit meiner Glaubens-Hand will ich dein
Hertz anrühren,
Laß mich HErr Jesu Christ, erwünschte
Hülffe spüren,
Dein gnädigs Angesicht mir zeig in de-
nem Wort,
Im Fall ich finde dich, so geht die Ar-
beit fort.

2. Gebet eines schwangern Weibes
täglich zu sprechen.

Ich danke dir, du allmächtiger, wunderthätiger
und gnädiger Gott, daß du mich in meinem Es-
bestande deines Segens theilhaftig gemachet hast.
Denn Kinder sind eine Gabe des HErrn, und Leibes-
Frucht ist ein Geschenk. Segne und begnadige
auch meine Leibes-Frucht, daß sie durch die allers-
heiligste Empfängnis meines Heylandes Jesu Chri-
sti von der giftigen Seuche der Erbsünde gereiniget,
und zu deinem Kinde angenommen werde. Laß sie
wachsen zu einem gesunden, wohlgebildeten und
unbefleckten Leibe, gib ihr Verstand, Vernunft und
alle Sinne, und entbinde mich zu rechter Zeit in

Gnaden. Indessen bewahre mich für Furcht und Schrecken, für fallen und stoßen, für bösen Tritten und Anblicken, und laß von den bösen Geistern deiner Hände Werk nicht verderben und zerbrochen werden. Meine Geburts-Arbeit siehest du vorher, drum wollest du deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden. Ich verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewiglich, denn du kannst wohl machen, darum will ich harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude daran, Amen.

Ein anders.

HERR allmächtiger GOTT, Schöpfer Himmels und der Erden, du hast deinen göttlichen Segen über den heiligen Ehestand gesprochen, und gewolt, daß von einem Blute aller Menschen Geschlecht auf dem ganzen Erdboden wohne. Ja du bist allein derjenige, so die Unfruchtbarke im Hause wohnend machet, daß sie eine fröhliche Kinder-Mutter wird. Denn Kinder sind eine Gabe des HERRN, und Leibes-Frucht ist ein Geschenk. Solches deines Segens, der noch unter meinem Herzen verborgen lieget, bin ich mit Ehren durch deine Gnade auch theilhaftig worden. Diemeil du aber, lieber Gott, dem weiblichen Geschlechte um der Sünde willen auferlegt, daß sie mit Schmerzen Kinder gebähren, und es mit einem schwangern Weibe gar gefährlich stehet, so bitte ich deine milde Güte, im Namen deines einzigen und liebsten Sohnes Jesu Christi, welcher auch mir und meiner Frucht zu gute, aus Ueberschattung des Heiligen Geistes, von der reinen und keuschen Jungfrau Maria empfangen und geboren worden,

den, und dadurch unsere sündhafte Empfängnis und Geburt geheiligt hat, du wollest mich deinen Willen lassen erkennen, mir meine Schmerzen in Geduld helfen tragen, meine Leibes-Frucht stärken, dieselbe segnen, und mit deinem heiligen Geist begaben. Gib mir deine heilige Engel zu Geleits-Leuten. Bewahre mich zu Wegen und Stegen vor allem Unfall. Laß mich nicht fallen oder unvorsichtig stoßen. Wende meine Augen ab, daß ich mich nicht versehe an irgend einer Ungestalt. Laß mich keine Mißgeburt zur Welt bringen, oder meine Frucht vor der Zeit abgehen. Entbinde mich zu rechter Zeit in Gnaden, erfreue mich und meinen lieben Ehemann mit einem fröhlichen Anblick, und laß dem armen Kindlein die heilige Tauffe wiederfahren. Denn ich ergebe mich dir ganz und gar mit Leib und Seel, mit meiner Frucht und allen Gliedern. Du hast mich erschaffen und erlöset, dein bin ich, auf dich hoffe ich, mein Heyl stehet in deinen Händen, dir will ich leben und sterben! O Herr erhöre mich, und laß mich in meiner Hoffnung nicht zu schanden werden. D. B.

3. Ein Gebet eines schwangern Weibes vor dem Bade.

Gestreuer Gott und Vater, du hast zu des Menschen Gesundheit allerhand dienliche Mittel verordnet, seinen Beschwerlichkeiten in diesem elenden Leben Linderung zu schaffen. Weil ich dann mich inso bey meinem gesegneten Zustande eines Bades bedienen will, so lasse doch dieses mir und meiner verborgenen Leibes-Frucht zum besten ausschlagen und

gedenken. Wasche mich auförderst mit dem Blut
deines lieben Kindes, daß ich rein werde an der See-
len, dann heile mich auch, und hilf mir von mei-
nem Gebrechen und zugestossenen Uebel, wie du in
dem Teich Bethesda vielen Nothleidenden geholffen
hast, laß mir aus dem gesegneten Heyl-Brunnen
deiner Gnaden, welcher Wassers genug hat, Heyl
zufließen, so werde ich ohnfehlbar ganz gesund
werden, auch dir künftig dafür dienen und danken
mein Lebenlang, Amen in Jesu Namen! Amen.

Amen! das ist, es werde wahr,
Stärk meinen Glauben immerdar,
Auf daß wir ja nicht zweiffeln dran,
Was wir hiermit gebeten han,
Auf dein Wort in dem Namen dein
So sprechen wir das Amen fein.

4. Gebet einer kreisenden Frau, bey her- annahender Geburts-Stunde.

Soll ich dann nun, o allerliebster Herr Jesu
in den Weinberg, darinnen nichts als Last und
Hitz ist, gehen, und in meinem Beruf arbeiten? Wer
will mich meiner Ehelichen Bürde entbinden, oder
wer kan mir helfen, als du, o grosser Gott, von
dem alle Hülffe geschieht im Himmel und auf Erden?
Wenn denn aber die, so auf den Herrn Herrn har-
ten, neue Kraft kriegen; So soll das meine Freu-
de seyn, daß ich mich zu dir halte, und meine Zuver-
sicht setze auf den Herrn Herrn. Sey du mir nur
nicht schrecklich, meine Zuversicht in der Noth, son-
dern siehe an meinen Jammer und Elend, und ver-
gib mir alle meine Sünde. Sende auch zu mir,
wie

wie zu der schwangern Hagar, deinen Engel, der mich behüte auf diesem meinem Berufs-Wege, und wehre des Teufels List und Macht, der nicht gerne siehet, wenn du uns aus Mutter-Leibe zeuchst, und aus dem Munde der Unmündigen dir ein Lob zubereitest. Ach HErr, HErr, der du das Verlangen der Elenden nicht verschmähest, hilf meiner Schwachheit auf, stärke die müden Hände, erquickte die strauchelnden Knie, daß ich geduldig sey in Trübsal, frölich in Hoffnung, anhalte am Gebet, und deinen Willen gern thue. Erfreue auch den verschlossenen Thesen mit leiblicher und geistlicher Geburt, und mache solchen zu einem Mit-Erben deiner Gnade. Laß mich also glücklich genesen, damit ich deinem allerheiligsten Namen danke, Amen.

Ein anders.

Nun wohl an, die Stunde der schmerzlichen Geburt stellet sich auf meines Gottes Befehl ich ein: Das walte Gott mein Vater, dem sein Herz für Liebe gegen mich bricht! Das walte JEsus Christus Gottes Sohn, das Lamm Gottes, das meine Sünde trägt! Das walte Gott der Heilige Geist, der meiner Schwachheit aufhilfft zur glückseligen Stunde. Er rüste mich aus mit Kraft aus der Höhe, daß in und mit Gott, durch JEsu Marter und Pein ich freudig an meine Arbeit gehe, geduldig leide, und in wahrem Glauben beständig sey bis ans Ende.

Oder:

HERR Gott Vater im Himmel, erbarme dich über mich und beschehre mir eine glückselige Geburt!

burt! **H**Err **G**ott Sohn, der Welt Heyland, erbarme dich über mich, und beschreibe mir eine glückselige Geburt! **H**Err **G**ott Heiliger Geist, erbarme dich über mich, und beschreibe mir eine glückliche Geburt.

Oder:

Mache die Augen der Mägde auf die Hände ihrer Frauen sehen, also sehen meine Augen auf dich, o **H**Err mein **G**ott! Sey mir gnädig, **H**Err sey mir gnädig, um **J**esu willen. Schenke mir einen fröhlichen Anblick, und dem Kinde die heilige Tauffe, so will ich dir denn danken mit meinem Liede, und deinen Namen rühmen, daß er so tröstlich ist Amen, Amen, Amen.

Ein anders.

Almächtiger **G**ott, Vater unsers **H**Errn **J**esu **C**hristi, du hast mir solch Creutz aufgelegt, daß ich mit grossen Schmerzen Kinder gebären soll, so bitte ich dich nun, barmherziger Himmlischer Vater, du wollest mir in solchem Creutz Stärke und Kraft geben, und mich zu gelegener Zeit gnädiglich entbinden, um der Ehre deines heiligen Namens, Amen.

Oder:

HErr **J**esu, in deinen Willen sey es gestellt, Machs lieber **G**ott, wie dir's gefällt, Dein bin und will ich bleiben! Amen.

Oder:

Du Vater hilf jetzt gnädiglich,
Du, **J**esus Blut errette mich,
Du Trösters Treu, ach steh mir bey,
Daß

Daß meiner Angst ich werde frey.
 Brich doch, du liebstes Vater-Hertz!
 Mein Jesu, lindre meinen Schmerz?
 Hilf Heilger Geist, aus dieser Noth,
 So lob ich dich Drey-Finger Gott!
 Mein Vater komm zu mir herein!
 Mein Jesu, laß dich jammern mein!
 Hilf, Heilger Geist, so du willst, bald,
 Beweis' Lieb, Gnad, Macht und Gewalt.
 Mein Aug' wend sich Gott nicht von dir;
 Hilf doch dem Kinde und auch mir,
 Gib bloß durch meines Jesu Blut
 Mir Stärke, Kraft und frischen Muth.

Oder:

Machs mein Gott mit mir sauberlich,
 Daß nicht der Schmerz erdrücke mich,
 Jedoch in allem wie du wilt,
 Dein Wille mir für allem gilt.
 Die Angst des Herzens ist sehr groß,
 Schaff, Jesu, Ruh in deinem Schoos.
 Ach! reiß mich aus der Kindes Noth,
 Und weiß, daß du allein bist Gott.
 Ach! Herr! Ach! Herr! ach wie so lang,
 Du weißt wie mir schon wird so bang.
 Mein Jesu, deine Angst und Pein,
 Laß meine beste Labfal seyn!
 Hilf Vater, wir verderben sonst!
 Hilf Gottes Sohn, durch deine Gunst!
 Hilf Heilger Geist, wir hoffen drauf,
 Dem Kindelein schenk die heil'ge Tauff!
 Ich ruf, ich ächz, ich seufz, ich schrey!
 Mein

Mein Gott, mein Gott, ach steh mir bey,
Bring dein Geschöpf gesund zur Welt,
Ach! hilf mir bald, wenn dir's gefällt.

Auch dienet in solchem Fall das trostreiche Lied:

Herr Jesu Christ, ich schrey zu dir, aus Noth.

5. Gebet in gefährlichen Kindes- Nöthen.

Esa. 37, v. 3.

Es gehet denn gleich, als wenn die Kinder bis an die Geburt kommen sind, und ist keine Kraft da zu gebären.

Herr Gott Vater und Herr meines Lebens,
der du bist gnädig und barmherzig, und rechnest
uns unsere Missethat nicht zu. Ich armes betrübt
Weib liege hier, von aller Welt verlassen, ich schreie,
aber meine Hülffe ist ferne. Du aber siehest und
weissest mein Elend, meine Unvermöglichkeit und
Mattigkeit ist dir nicht verborgen, meine Glieder
zittern und beben, und ist keine Kraft da zu gebä-
ren. Ach! löse auf, nach deiner grossen Barmher-
zigkeit, diese schwere Banden, erquickte mich auf die-
sem meinem Lager, und nimm dich meiner und mei-
nes Kindes Seelen herzlich an, daß sie nicht ver-
derben. Wie der Hirsch schreyet nach frischem Was-
ser, so schreyet meine Seele, Gott, zu dir, meine
Seele dürstet nach deiner Hülffe! Ach Herr, wie
lange! wende dich doch zu mir und sey mir gnädig,
denn ich bin arm und elend, die Angst meines Her-
zens ist groß, hilf mir aus meinen Nöthen. Nun
du legest uns eine Last auf, aber du hilffest uns auch,
denn wir haben an dir einen Gott, der da hilfft,
und

und einen HErrn, HErrn, der vom Tode errettet, Ich weiß du wirst mich nicht verlassen noch versäumen, bin ich doch auch sauer worden meiner Mutter, da ich von ihr gebohren war. Ey so wirst du ja auch die fröliche Stunde mir erscheinen lassen, daß nach dieser Traurigkeit ich nicht mehr gedente an die Angst um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt gebohren ist. Wollest du aber ja nach deinem allein weisen Rath und Willen, mich, wie ich wohl verdienet habe, in diesen Schmerzen ersticken und diesen schwachen Leib meines Kindes Grab seyn lassen, so fahre hie fort und schone dort, und laß mich hie wohl büßen. Gib mir Geduld, vergiß der Schuld, verleih ein gehorsames Herze, ich bin bereit zu leben und zu sterben, du wirsts wohl machen. Verleihe mir einen wahren Glauben, und wasche mich mit dem Blute deines lieben Sohnes rein von meinen Sünden. Laß auch sein Blut und Tod meiner armen Leibes-Frucht zu gute kommen, und dieselbe durch die Tauffe des Heiligen Geistes von der Erbsünde gereinigt und erlöst werden. Ich befehle dir meine und seine Seele in deine väterliche Hände, durch IEsu Christum, Amen.

6. Gebet eines Weibes in Kindes-Noth, sich und ihr Kindlein, wenn die Todes-Gefahr vorhanden, **GOTT** zu befehlen.

Esa. 8, v. 18.

Siehe, ble bin ich, und die Kinder, die mir der HErr gegeben hat.

ACH HERR! wie lang wilt du mein so gar vergessen? wie lange verbirgest du dein Antlig für mir?

mir? Hast du denn, lieber Vater! vergessen gnädig zu seyn, und dich verwandelt in einen grausamen, um deinen Gram an mir zu erzeigen, mit der Stärke deiner Hand? Ach! daß Gott erbarm! Der Herr hat mich verlassen, der Herr hat mein vergessen! Schau doch, du frommer Gott! und siehe, ob irgend ein Schmerz sey, wie mein Schmerz, der mich treffen hat. Denn mir ist bang, daß ich kaum Odem haben kan, weil das Kind an die Geburt kommt, und dennoch keine Kraft zu gebähren bey mir ist. Ach Jesu! du Sohn des Lebendigen Gottes! erbarme dich mein, und hilf mir, es gerathe mir zum Leben oder zum Tode! und weil ich weiß, daß das Weib selig wird durch Kinder zeugen, wenn sie bleibet im Glauben, und die Stunde meines Abschiedes ohnedem scheint vorhanden zu seyn, so geschehe zwar Herr dein Wille, auf Erden wie im Himmel! Nur erbarme dich meiner armen Seelen, die du nicht mit vergänglichem Gold oder Silber erlöset hast, sondern mit deinem theuren Blut, und nimm auf meinen Geist. Ist nicht möglich, daß mein Schmerzens-Kind zur Welt soll geböhren werden, sondern sein Grab in meinem Leibe haben, oder doch ausser demselben ohne Leben seyn, so befehle ich dir hiermit seine und meine Seele in deine Hände, dir leb ich, dir sterb ich, dein bin ich tod und lebendig! Amen.

7. Gebet der Umstehenden.

Eccles. 3, v. 2.

Geböhren werden hat seine Zeit, und sterben hat seine Zeit.

Herrg.

Herzlichster Herr Jesu, du gütigster Erlöser und Nothhelfer, du hast die tröstliche Verheißung gethan, wo zwey oder drey versamlet sind in deinem Namen, da wollest du mitten unter ihnen seyn. Uns hat die Christliche Liebe und dein Befehl hieher zusammen gebracht, und die Noth einer lieben Mit-Christin, die wir uns billig zu Herzen gehen lassen, treten also auf deine Verheißung der gnädigen Erhörung vor dich, als den allersichersten Gnaden-Thron, und bitten flehendlich, du wollest in gegenwärtiger Noth mit deiner göttlichen Allmacht uns treuen Beystand leisten, und weil sich eine und andere gefährliche Stellung bey der Geburt will ereignen, selbst Rath und wirkliche That zu diesem vorhabenden Werke verleihen, damit nicht Mutter oder Kind Schaden leide, sprich du nur ein Wort, so wird sichs alles bald geben, und laß dein Gnaden-Antlitz leuchten, so wird die Mutter ihres Kindes bald und glücklich genesen. O lieber Henland! wir fallen dir alle demüthiglich zu Füsse, Herr erhöre uns, Christe erhöre uns, Herr erhöre uns! Vergib uns unsere Sünde und hilf uns, um deines Namens Ehre willen! Amen, ach hilf und rette uns, Amen, Amen.

Oder:

Aber Vater! uns erhöre
 Und mit Hülff dich zu uns Lehr,
 Reiß, ach! reiß barmherziger Gott,
 Dein Kind aus der Kindes-Noth,
 Und zeig ihr im größten Schmerz,
 Dein barmherziges Vater-Herk,
 Jesu komm mit deinem Blut,

℟

Kind

Kind und Mutter doch zu gut!
 Jesus Blut hilfft spat und früh,
 Jesus Blut komm über sie!
 Ach! durch deinen blutgen Schweiß
 Jesu hier auch Hülff erweis.
 Heilger Geist, du hilffest gern,
 Tritt von uns anist nicht fern,
 Lege selbst an die Hand
 Stärke, tröst, löß auf die Band,
 Der in Schwachen mächtig ist,
 Hilf auch izt zu dieser Frist.
 Hilf Gott, frommes Vater, Herr,
 Hilf uns, Jesus Todes-Schmerz,
 Hilf Gott Heilger Geist igund,
 Komm mit deiner Hülffes-Stund,
 Was wir können, ruffen wir:
 Hülff, hilf Jesus Blut allhier.

Bei dieser Kindes-Noth kan auch gebetet oder gesungen werden das schöne Trost-Lied:

Ach Gott! erhöhr mein Seufzen und ic.
 8. Gebet, wenn Zwillinge vorhanden, und
 das eine geböhren, das andere aber
 noch ungebohren ist.

Gen. 38, v. 27.

Und da sie gebähren solte, wurden Zwillinge in ihrem Leibe erfunden.

Herr Himmlischer Vater, ewiger Gott, der du bist
 ein Herrscher in aller Welt, auch eine Zuversicht
 aller, die auf Erden wohnen, wir danken dir von Herzen,
 daß du durch deine wunderliche Macht, diesem
 Kinde aus Mutter-Leibe geholffen, und das Licht dieser
 Welt anschauen lässest, daß deine Kraft in dem
 Schwa-

Schwachen mächtig, und deine Hülffe in den Kranken so kräftig gewesen ist; denn das hat alleine deine Güte gethan und deine Barmherzigkeit. Diemeil du aber, grundgütiger Gott, diese Mutter doppelt gesegnet, und Zwillinge in ihren Leib gegeben; Ach! so hilf auch doppelt, und gib ihr Kraft und Stärke, daß sie auch des andern Kindes mit Freuden genesen möge, und nach so vieler Angst, auch die Freude gedoppelt werde, weil je deine Güte nicht nur eine kleine Zeit, sondern täglich währet, damit also deine Christliche Kirche und Gemeinde, und auch dein himmlisches Reich je mehr und mehr erweitere und vermehret werde, und wir alle mit diesem Kindelein, wie je das Reich Gottes der Kinder ist, einmahl mögen kommen zu der Menge der Auserwählten, und dir zu Ehren dieses Dank-Lied erschallen lassen: Lob und Ehre, und Weißheit, und Dank, und Preis, und Kraft, und Stärke, sey unserm Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

9. Gebet, wenn Zwillinge vorhanden, und das eine mit der Mutter erhalten, das andere aber tod zur Welt gebracht worden.

Thren. 3, v. 22

Die Güte des Herrn ist, daß wir nicht gar aus sind.

Großmächtiger Gott und Herr, Himmels und der Erden, ich sehe hie augenscheinlich, daß du zwar uns Menschen betrübest, aber dich auch über uns erbarmest, und daß du, wenn Trübsal da ist, auch der Barmherzigkeit gedenkest, denn du hast mich zwar in meinem Ehestande doppelt gesegnet

X 2

mit

mit troeyen Kindern. Dieweil aber das eine tod auf die Welt kommen, hast du mich damit betrübet, wie wohl ich mich nicht zu sehr darüber bekümmere, sondern mich dessen getröste, du werdest solches Kindlein, welches, so lange als es unter meinem mütterlichen Herzen gelegen, ich dir durchs Gebet öfters und fleißig befohlen und fürgetragen habe, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, der sein Blut vergossen für der ganzen Welt Sünde, zu Gnaden angenommen haben, und sey also nicht verlohren, sondern bey dir besser versorget, als in dieser argen Welt, darneben aber hast du mich auch erfreuet, weil du das andere Kind bey'm Leben erhalten, aus dem Nachen des Todes gerissen, und damit die Traurigkeit auch mit Freude vermischet. Ach HErr! wie sind deine Wercken, so groß und viel, du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte. HErr, du bist groß und von grosser Kraft, und ist unbegreiflich, wie du regierest, darum kan ich dir nicht einreden, sondern ergebe mich deinem Willen, der allein gut ist, ganz gehorsamlich und geduldig. Dann du hast allezeit alles wohl gemacht, machest noch alles wohl, wirst es auch in Ewigkeit wohl machen, darum mache es ferner mit mir wohl, stärke und erquickte mich mit deiner Kraft, daß ich bey'm Leben verbleibe, dann will ich deinen Namen hier in der Zeit und dort in Ewigkeit loben, rühmen und preisen, Amen.

Tröstlicher Zursuf.

Ist schon schwer die Last und Kampf in höchsten Nöthen,
Wenn sich Gott zornig stellt, als wolt er dich gar tödten.

So

So weich nur nicht von Gott und kämpfe
ritterlich

Mit Glauben und Gebet, Gott läßt erbitten
sich.

10. Gebet, wenn die Wehen lange
anhalten.

Judic. 16, v. 28.

Herr, Herr, gedente mein, und stärke mich doch
Gott, dißmahl.

Hilf ewiger Gott und Vater! wie stecke ich
armes Weib in so grosser Angst und Noth, al-
le meine Glieder zittern und beben, es ist mit der
Frucht bis an die Geburt kommen, und ist keine
Kraft mehr da zu gebähren. Meine Gestalt ist ver-
fallen, meine Kräfte sind vergangen. Ach Herr
Gott, lege Ehre ein, so geneset ich. Hilf du mir,
so ist mir geholffen. Wenn du wilt, so kannst du
mir wohl helfen, du siehest ja und schauest mein
Elend und grosse Schmerzen. Du bist der einige
Helfer in der Noth. Wie der Hirsch schreyet nach
frischem Wasser, so schreyet meine Seele Gott, zu
dir, meine Seele dürstet nach deiner Hülffe. Ach
du Herr, wie lange! wende dich zu mir, und erret-
te mich von meinen schmerzlichen Banden. Aus
der Tieffen ruffe ich zu dir, Herr mein Gott, höre
meine Stimme, und verbirge dich nicht für meinem
Flehen, merke auf mich, wie ich so kläglich jage und
flehe. Siehe an meinen Jammer und Elend, und
vergib mir alle meine Sünde. Hast du doch von
dir rühmen lassen, daß du in der Noth am nächsten bey
uns seyn wollest, so stehe mir nun auch bey in der
Noth. Sey mir gnädig, o Herr Gott, nach dei-

ner grossen Güte. Wenn du nicht hilffest, so ist es aus mit mir, wenn du nicht auflösest, so kan ich meiner Bande und Schmerzen nicht loß werden. Ich bin sehr schwach und krank, aber du bist allein in den Schwachen mächtig, und hilffst tragen bis ins Alter, und bis wir grau werden, ja du allein kanst tragen, helfen und erretten. Hast du mir deinen Segen gewiesen, und mich damit herzlich erfreuet, so erfreue mich nun auch mit einer fröhlichen Geburt, da will ich dich rühmen und loben. Ist es aber dein göttlicher Wille nicht, und ich soll unter den Schmerzen der Kinder-Geburt mein Leben schliessen, so weiß ich doch, daß du mir ein bessers ersehen hast; denn du kanst mich nicht verderben, was du meinem zeitlichen Willen entzeuchst, das legst du meiner Seelen Seeligkeit zu. Ja, erhörest du mich nicht nach meinem Willen, so erhörest du mich doch nach meiner Seeligkeit, das ist gewißlich wahr, darum Herr, dein Wille geschehe. Ich bin bereit mit dir zu leben und zu sterben, du wirst wohl machen, um Jesu Christi willen, der um meinet willen, auch mich zu erlösen in die Welt kommen ist.

**II. Gebet, wenn eine gebährende Frau mit dem Kinde zu bleiben ver-
meinet.**

Gen. 25, v. 22.

Da mirs also soll gehen, warum bin ich schwanger worden?
Set es, mein Gott, dein allein guter Wille, daß ich mit meinem Kindlein iho bleiben, und meines Kindes Grab werden soll, nun so geschehe, Herr, dein

dein Wille. Ich habe mich aniso, wie allezeit, in
 deinen Willen ergeben, in Jesu blutige Seite, und
 des Heiligen Geistes Helffers Hand geleyet, dein
 Wille geschehe nun im Himmel, also auch auf Erden.
 Herr Gott Vater, erbarm dich über mich, ver-
 gib mir alle meine Sünde um Christi willen, erlöse
 mich von allem Uebel, und hilf mir aus zu deinem
 himmlischen Reich. Christe du Lamm Gottes,
 der du trägst die Sünde der Welt, erbarme
 dich über mich, sey bey mir mit deiner Hülffe, in
 mir mit deinem Blut, vor mir mit deinem Segen
 und Fürbitte, damit ich durch dich, meinen Heyland,
 volle Gnüge und das ewige Leben habe. Herr
 Gott heiliger Geist, erbarm dich über mich,
 und sende deinen Trost in mein Herß, daß durch den
 Namen Jesu, und durch dich ich abgewaschen,
 geheiligt, gerecht und ein Kind Gottes sey. Ach
 du Dreyeiniger Gott! erhöre, tröste, erquickte
 und erlöse mich durch ein sanft und seeliges Sterben.
 Ich begehre aufgelöset und bey Christo zu seyn.
 Gott, der Christum hat auferwecket, wird mich
 auch schon auferwecken durch seine Kraft, Herr
 Jesu! nimm nur meinen Geist auf, Amen.

Reim - Gebetlein, wenn es mit der Frau
 nach der Geburt sich zum Ende
 neiget.

Gott mit meiner matten Zungen,
 Daß mein Kind gesund zur Welt,
 Sey dir Lob und Dank gesungen,
 Und das Kind hier zugestellt.
 Nimm es durch die heilige Tauff

Auch zum Himmels-Erben auf,
 Daß es gleich von Mutter-Leibe
 Deine sey und deine bleibe.
 Ich werd, wie es scheint, scheiden
 Von der Welt ins Himmels Haus.
 Nun hilf Jesu! durch dein Leiden,
 Halte bey mir redlich aus,
 Dein Blut, Creuz und Todes-Schmerz,
 Mach zum Tod geschickt mein Herz,
 Vater hilf, wenn mir am bängsten,
 Reiß mich aus dem Weh und Schmerz,
 Hilf, mein Jesu! aus den Aengsten,
 Dein Blut-Schweiß erquick mein Herz!
 Ach du werther Heilger Geist!
 Jesho, jesho Beystand leist,
 Daß ich sanft und seelig sterbe
 Und die Lebens-Eron ererbe.

Gedenk-Sprüchlein.

Unter tausend Centner-Plagen
 Müssen Christen nicht verzagen,
 Denn Gott selbst hilffts Creuz ertragen.

^{* *} Das ist mein Trost zu aller Zeit ^{* *}
 In allem Creuz und Traurigkeit,
 Ich weiß, daß mein getreuer Gott
 Für mich in Tod
 Sein lieben Sohn gegeben hat.
 Dem leb und sterb ich allezeit,
 Von Ihm der bitter Tod mich nicht scheid,
 Ich leb und sterb so bin ich sein,
 Jesus ist allein
 Der einge Trost und Helfer mein.

12. Gebet, wie man das Kindlein, so in der Geburt in Gefahr seines Lebens stehet, und sich zum Theil beweiset, aber noch ganz verdeckt, dem lieben Gott befehlen soll.

D ERRE Jesu Christe, unser einiger Trost und Seeligmacher, du hast ein herzlich Wohlgefallen an den Kindlein, die dir zugebracht werden, und nimmst sie gern an zum ewigen Leben; denn du hast gesagt Marc. 10, v. 14. Lasset die Kindlein zu mir kommen, denn solcher ist das Reich Gottes. Auf dis dein Wort, opfern wir das Kindlein durch unser Gebet, dir unserm lieben Herrn und Seeligmacher, nimm es an, und laß es deiner Erlösung, uns am Creuze durch deinen bitteren Tod erworben und geschenkt, ewiglich befohlen seyn.

13. Gebet einer Mutter, der ein gebrechliches, oder sonst ungestaltetes Kind gebohren worden.

Exod. 4, v. 11.

Wer hat den Stummen, oder Tauben, oder Sehenden, oder Blinden gemacht? hab ichs nicht gethan, der Herr?

D gnädiger barmherziger Gott, ich sage dir von Herzen Dank, daß du mich aus Lebens-Gefahr durch deine allmächtige Hand erlöset, und meiner weiblichen Bürden in Gnaden entbunden. Weil du uns aber eine gebrechliche, unförmliche
E s Creatur

Creatur beschehret hast, und Zweiffels ohne darum, damit du uns unsere geistliche Mängel und Gebrechen, als die Unform der verderbten Natur, und Abscheulichkeit unserer grossen Sünden und Missethat zu verstehen gibest; so hilf auch, du getreuer Gott, daß wir solche unsere grosse abscheuliche Mängel und Gebrechen erkennen, und uns hinfüro für Sünden hüten und fürsehen. Du wollest das gebrechliche Kindlein durch das heilsame Bad der heiligen Tauffe heilen und gesund machen, und seine leibliche Gebrechen mit Gottesfurcht, auch andern schönen Gaben und Tugenden ersetzen, und es zum Himmelreich tüchtig machen, mir auch Gnade verleihen, seiner Gebrechlichkeit halber dasselbe nicht zu hassen, sondern als dein Geschöpfe zu lieben, zu nehren, und zu allem guten, wie Christlichen getreuen Eltern gebühret, aufzuerziehen, um deines liebsten Sohnes Jesu Christi, unsers einigen Erlösers und Seeligmachers willen, Amen.

14. Gebet, wenn es mit der Nachgeburt oder Aftergeburth gefährlich stehet.

Ps. 27, v. 9.

Thue nicht von mir die Hand ab, Gott mein Hehl.

Du grosser und starker Gott, wie treulich hast du mir bis daher geholfen, wie tapfer bist du mir in meiner Arbeit beygestanden, wie mächtig ist deine Kraft in mir schwachen Weibe gewesen, daß ich meines lieben Kindes frölich genesen, du hast mich und mein Kind aus dem Rachen des Todes heraus gerissen, und für ein Leben, ein doppeltes gegeben

gegeben, dafür danke ich dir, mein Gott, und rühme deinen Namen mit Mund und Herzen, befehle auch mein liebes Kind in deinen Väterlichen Schutz und gnädige Bewohnung. Demnach es aber mit der Nachgeburt bey mir noch hart ansethet, und mir, nach ausgestandener schweren Arbeit, noch grosse Schmerzen verursacht, so bitte ich dich demüthiglich, und beuge aus tieffster Demuth die Knie meines Herzens, du wollest mit deiner starken Hülffe und Beystand von mir noch nicht aussetzen, sondern gute heilsame Mittel zu meiner völligen Erlösung verschaffen, und dazu dein göttliches Gedenken geben, auch mir Kraft und Stärke verleihen, daß ich auch diese Schmerzen überstehe, und von diesem Jammer entlediget werden möge. Ach Herr! wer kanst du thun wie du? Du kanst helfen, wo keine Kraft ist, dir ist kein Ding unmöglich, groß Vermögen ist allezeit bey dir, du bist der Armen Schutz, ein Schutz in der Noth, du bist unsers Lebens Kraft, und kanst überschwenglich thun über alles, das wir bitten oder verstehen. Du weisst auch die Gottseeligen aus der Versuchung zu erlösen, darum hilf mir armen Weibe, du hast mich aus sechs Trübsalen erlöset, laß mich in der siebenden kein Uebel rühren. Ach! mache meines Jammers ein Ende, hilf mir, so ist mir geholffen; denn ich hoffe auf dich, laß mich über meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden, um Jesu Christi meines Helffer, Mittlers und Fürsprechers willen, so will ich dich loben jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

* * * * *

O Vater der Barmherzigkeit
 Erhöre doch mich Arme!
 Verstoffe nicht, so zu dir schreyt,
 Dich meiner Noth erbarne,
 Was ich begangen wider dich,
 Verzeihe mir doch gnädiglich,
 Durch deine grosse Güte.

Oder:

Wer hofft in GOTT, und dem vertraut,
 Der wird nimmer zu Schanden;
 Denn wer auf diesen Felsen baut,
 Ob ihm gleich geht zu Landen
 Viel Unfall hie,
 Hab ich doch nie
 Den Menschen sehen fallen,
 Der sich verläßt
 Auf GOTTes Trost,
 Er hilft seinen Gläubgen allen.

Oder:

Hilf, Helfer, hilf aus Angst und Noth,
 O GOTT dich mein erbarne,
 Beweise deine Macht, o GOTT,
 Ich fall in deine Arme.
 Ich halte dich, und laß dich nicht,
 Bis mir dein Vater-Hertz verspricht,
 Du wollst mir gnädig helfen, Amen.

Eyr. 2. 4. 6.

Alles, was dir wiederfährt, das leide, und sey geduldig in allerley Trübsal. Denn gleichwie das Gold durchs Feuer, also werden die, so GOTT gesellen,

fallen, durchs Feuer der Trübsal bewähret. Vertraue Gott, so wird er dir aushelffen, richte deine Wege, und hoffe auf ihn, Amen.

15. Danksagung einer Wöchnerin bey glücklicher Entbindung.

Joh. 16, v. 21.

Wenn das Weib das Kind zur Welt geböhren hat, denket sie nicht mehr an die Angst, um der Freude willen.

Grundgütiger und barmherziger Gott, du Vater aller Gnaden, du erhörst Gebet, darum kömmet alles Fleisch zu dir, du hast mich wiederum lebendig gemacht, und mich aus der Tieffe der Erden wiederum heraus gehohlet. Ich sprach in meinen Schmerzen mit Rebecca: Da mirs also solte gehen, warum bin ich schwanger worden? Und da es mir so hart ankam über der Geburt, dachte ich an Rahel, wie sauer es ihr ward, daß sie drüber sterben mußte. Aber du Herr erhörtest mich in meiner Noth und sprachest zu mir: Fürchte dich nicht, diesen Sohn (Tochter) wirst du auch haben. Darum so danke ich dir nun für alle deine Güte und Wunder, die du an mir gethan hast. Ich will dich, Herr loben allezeit, und dir mein Gott lobsingn, weil ich hier bin, dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn; denn du tödtest und machest lebendig, du führest in die Hölle und wieder heraus. Und weil du mir eine gesunde und lebendige Leibes-Frucht beschehret hast, so erkenne ich mich schuldig, wie Hanna im Alten, und Elisabeth im Neuen Testament, meinen Lob-Gesang anzustimmen und zu sagen: Mein Hertz ist frölich in dem Herrn, Alleluja! Du, Herr, hast grosses an mir gethan, und mich

mich zur erfreuten Kinder-Mutter gemacht. Ach! so lasse dann auch diß mein angenehmes Ehe- und Liebes-Pfand vor dir leben, daß es durch das seelige Bad der Wiedergeburt von seiner Erb-Sünde abgewaschen, und in das Buch des Lebens mit seinem Namen gezeichnet werde. Laß es aufwachsen in Gesundheit und Gnade bey dir, sey du allezeit sein ewiger und himmlischer Vater, thue ihm wohl bis ins tausende Glied, bewahre es insonderheit durch deinen Engel, der allezeit dein Angesicht siehet im Himmel, wehre dem verruchten Kinder-Feinde, dem leidigen Satan, daß er, zumahl vor seiner heiligen Tauffe, keine Macht an ihm finde. Bringe auch mir, nach deinem gnädigen Wohlgefallen, meine verlorne Kräfte wieder, und laß mich zu rechter Zeit deinen heiligen Tempel sehen, daß ich da hinein gehe mit frolocken und danken, um deines Kindes Jesu, des grossen Kinder-Freundes willen, Amen.

Ein anders.

Gütiger Gott, der du insonderheit mir grose Gnade erwiesen hast, du bist alleine derjenige, der aus nichts etwas, und aus dem Tode lebendig und wohlgeschickt machen kan, der du mir eine lebendige und wohlgestalte Frucht, ohne alle mein Verdienst gnädiglich gegeben hast. Vor solche unaussprechliche Gnade und Wohlthat, danck ich die von Herzen, und bitte dich demüthiglich, du wollest Gnade verleihen, daß diß Kind in deiner göttlichen Ehre, Furcht, in guter Zucht, Tugend, Frömmigkeit, und in ziemlicher Gesundheit möge aufwachsen, bis an sein Ende, daß du daran ein Wohlgefallen, und wir eine selige Freude haben mögen, durch
JES.

Jesus Christum unsern einigen Erlöser und Seligmacher, Amen, Amen.

16. Gebet einer Sechswöchnerin.

Levir. 12, v. 4.

Und das Weib, so gebohren, soll daheim bleiben 30. Tage im Blut ihrer Reinigung.

Getreuer Gott, der du uns gemacht hast und nicht wir selbst, zu deinem Volk und zu Schaffenden deiner Weide. Ich befehle dir heut und allezeit mein und meines lieben Kindes Leib und Seele, und weil ich mich so wohl zu meiner Reinigung, als Wiederbringung meiner entgangenen Kräfte, eine Zeit lang innen halten und die Wochen ausstehen muß; So speise du mich, Herr, indessen durch das liebe Gebet mit deinem göttlichen Worte, daß ich dich allezeit in meinen Gedanken habe, mein Herz deine Wohnung sey, und ich von dir rede Tag und Nacht. Denn deine Gnade hat um mich verdient, daß ich dich mit frölichem Munde lobe und dir danke, daß du so freundlich bist und deine Güte ewiglich währet. Nun Herr, vollführe dein göttlich Gnaden-Werk, daß du in mir angefangen hast, und erhalte mich, samt meinem lieben Kinde, diese Wochen über vor Gefahr, Schrecken, Krankheit, und allen betrübten Zufällen, und laß uns, wenns dein gnädiger Wille ist, noch ferner vor dir leben. Treibe von uns unruhiges Wachen, böse Träume, erschreckliche Gesichter, Gespenster und Nacht-Geister, und lasse hingegen das Heer deiner heiligen Engel um unser Bett und Wiege stehen, bis wir den gewünschten Tag erleben, da ich dir dieses mein Kind, nach deinem Befehl, darstellen möge in deiner Christlichen

lichen Gemeinde, und solches alles um Jesu Christi willen, der sich unter das Gesetz gethan hat, auf daß er uns, die wir unter dem Gesetz waren, erlösete, und wir die Kindschafft empfiengen, Amen.

17. Danksagung einer Sechswöchnerin bey frölichem Kirchgange.

LUC. 2, v. 22.

Und da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Mose kamen, brachten sie das Kind Jesum gen Jerusalem, in den Tempel, auf daß sie ihn darstellten.

Du grosser und allmächtiger Gott, ein Vater über alles, was Kinder heisset, du Liebhaber, Erhalter, und Beschirmer der Menschen, wie werde ich doch immermehr vergelten, was du an mir gethan hast? Wie werde meine Gelübde bezahlen, und dir würdigen Dank opfern können? Denn du hast mich gezogen aus der grausamen Gruben und aus dem Schlamm, und meine Füße gestellet auf einen Fels, daß ich gewiß treten kan, und hast mir ein neu Lied in meinen Mund gegeben, indem du mich meiner ehelichen Bürde gnädig entbunden, aus aller meiner Angst und Noth gerissen, mir einen frölichen Anblick beschehret, und mich und mein Kind, das du in der heiligen Tauffe auch zu deinem lieben Kinde aufgenommen, bis auf diese Stunde frisch und gesund bewahret hast, daß ich nun mit demselben deinen Tempel besuchen, und dir es mit Gebet und Lob-Opfer, wie die heilige Hanna und die hochgelobte Mutter Maria that, nach vollendeten meinen Wochen darstellen und übergeben kan. Nun mein himmlischer lieber Vater, nimm mich und dieses mein schwaches Kindlein mit deinen Gnaden
Hän

Händen auf und an. Sey und bleibe sein und
mein lieber Gott und Vater immer und ewiglich,
und mache uns zu Erben deiner himmlischen Güter,
und der ewigen Seeligkeit, in Jesu Christo deinem
eingebohrnen Sohn unserm Herrn und Heyland.
Lenke unsere Herzen zu deinem Wort, daß wir alle-
zeit Lust haben zu deiner Wohnung, und unsere See-
len sich sehnen nach deinen Vorhöfen. Gib daß ich
mein liebes Kind aufziehe in der Zucht und Ver-
mahnung zu dir, zu deinen göttlichen Ehren, zu mei-
ner und meines lieben Hauswirths Freude, zu deß
Nächstens Nutz, und seiner zeitlichen u. ewigen Wohlfahrt.
Regiere es in seinem ganzen Leben durch deines
Geistes Kraft, daß es starck werde in dir, dem
Herrn, und als ein Christliches getaufftes Kind,
allen schönen Christlichen Tugenden nachstrebe,
und also dieser meiner mütterlichen Vorbitte frucht-
barlich genieße. Höre mein Gebet, Herr, und
vernimm mein Schreyen, und schweige nicht über mei-
nen Thränen, so will ich deines Namens gedenken
von Kind zu Kindes Kind, und dir danken immer
und ewiglich, Amen.

Reim-Gebetlein.

Alein Gott in der Höh sey Ehr!

Hier stell mit meinem Kinde

Für dein Gesichte ich mich her

Zum Danck mich dir verbinde,

Daß meine Wochen glücklich aus,

Und ich nun wiederum dein Haus

Mit Freuden kan besuchen.

Daß aber ich nicht leer erschein,

So leg zur Opfer-Gabe,

V

34

Ich mich mit allem was ist mein,
 Mit Leib, Seel, Kind und Haabe,
 Mein Gott, hieher vor deine Fuß,
 Ach! laß doch dir gefallen diß,
 Und es zum Opfer gelten!
 Mein Herze stets ausbreiten soll,
 Herr mein Gott dein Wohl machen,
 Die Zung ist auch schon Ruhmens voll
 Und mein Mund ganz voll lachen.
 Sieh, es frohlocken meine Hand,
 Und ich bezeuge aller End,
 Du bist Gott und kein ander!
 Du hast von Mutter-Leibe an
 Stets, bis auf die Minute,
 Sehr grosse Ding an mir gethan,
 Mich überhäufft mit Güte;
 Das andre zu geschweigen hier,
 So bin ich auch gemacht von dir,
 Zur fröhlichen Kinder-Mutter.
 Mein Kind hast du durch seine Tauf
 Zum Kinde angenommen,
 Das Jesus-Blut ist ihm darauf
 Zum Pfande zugekommen,
 Die Wochen über bis anjetzt
 Hast dus mit mir gestärkt, beschützt,
 Daß ichs nicht gnug kan loben.
 Ich bitte dich in deinem Haus,
 Nimm dich an unser weiter,
 Breit über uns dein Wohlthun aus,
 Sey unser Führ'r und Leiter!
 Erhöre mich Gott aus der Höh,
 Von dieser Stell ich nicht weg geh,

Bis

Bis du uns weiter segnest.

Herr segne uns, und uns behüt,
An Seele und am Leibe;

Herr uns erleucht nach deiner Güt,
Uns allzeit gnädig bleibe!

Herr, heb' auf uns dein Angesicht
Und deinen Frieden auf uns richt,
Im Leben und im Sterben.

18. Gebet einer Sechswöchnerin, so ohne
Kind (weil es verstorben) ihren
Kirchgang hält.

Pf. 39, v. 3.

Ich schweige der Freuden, und muß mein Leid in mich fressen.

Heiliger Gott, barmherziger Vater! der du alle Menschen, sonderlich aber deine Glaubigen unter dem Schatten deiner Flügel beschirmest, und durch dein Aufsehen bewahrest ihren Odem, daß wir einen Tag nach dem andern erleben, und dßfalls deine Güte, so alle Morgen neu über uns ist, rühmen und loben können. Ich danke dir von ganzen Herzen, daß du mir bis hieher geholffen, und die zugesetzten Kräfte bey der Geburt aus Gnaden wieder geschenkt hast. Denn ob ich schon, nach deiner heiligen Ordnung, mit Schmerzen gebohren, und in der Geburt mir es sauer worden, daß auch keine Kraft mehr in mir war; So hast du doch durch deine Kraft, diese Zeit über, mich wieder gestärket, und Leben und Wohlthat an mir gethan, daß ich wieder meine Wege wandeln, und, was mir befohlen, nothdürftig ausrichten kan. Und weil dieses der Tag, da ich will zum ersten mahl in das Haus des Herrn gehen, u. meine Füße stehen lassen in den Thoren deines Heiligthums, zu dan-

ken deiner Allmacht, für allen Schutz und Hülffe, so du diese 6. Wochen über an mir erwiesen, und Christlicher Freyheit nach, darstellen will mein Kind dem HErrn; So betrübt michs, daß ich seyn muß, wie eine, die ihrer Kinder beraubt ist, und dir nicht kan darstellen, was du von mir hast lassen gebahren werden. Nun HErr! du hast gegeben, du hast auch wieder genommen, und es bald vollkommen seyn lassen, dein Name sey deswegen gelobet und gepreiset. Ich zweifle nicht, daß, gleichwie deine Augen dieses Kind gesehen, da es noch unbereit war, du auch selbst ihm das Ziel gesetzt, wie lange es leben solt, beschloffen, ehe es zu leben angefangen. Wie du nun niemand zum ewigen Verderben erschaffen, auch dein lieber Sohn die Versöhnung für der ganzen Welt Sünde ist, und demnach auch derer (ungetauften) Kindlein, als welche ebenfalls, wie die Alten, in der Welt sind, so glaube ich festiglich, daß dieses mein liebes Kind nicht verlohren, sondern nunmehr für deinem allerheiligsten Angesicht stehen werde. Drum kan ich dir schon iho, in diesem irdischen Haus nicht vorstellen, so ist doch diß mein Trost, daß es für deinem Thron stehet, und dich mit deinen Auserwählten lobet ohne Unterlaß. Siehe nur deine elende Magd mit Gnadenaugen ferner an, vergib mir alle meine Sünde und erquick mich. Laß mich diß mein Fleisch und Blut, so du mir schmerzlich genommen, in himlischer Ehre und Freude wieder sehen, und mit ihm singen ein Heilig, Heilig, Heilig nach dem andern, um Christi willen, am.

Welches Christliche Weib mehrere Gebet. Formeln verlangt; dieselbe kan sich Mag. Georg Schimmers Biblisches Seelen. Kleinod bedienen.

E R D E.

Regis